

**Ergebnisprotokoll
der 3. Sitzung der Kommission zum Schutz gegen Fluglärm und gegen
Luftverunreinigung durch Luftfahrzeuge (Kommission)
– Verkehrsflughafen Lübeck –
am 21.02.2013**

Teilnehmer:

Kommissionsmitglieder

Prof. Dr. Erhard Huzel (Vors.)
Stefan Bierfreund
Conja Grau
Ingo Fehr
Gerhard Haase
Hermann Lewke
Horst Rux
Dennis Schmidt
Jochen Specht
Hans-Georg Weißkichel

Gäste

Thomas Viertbauer (*Austro Control*)
Rüdiger Hildebrandt (*Luftfahrtbehörde*)
Prof. Dr. Jürgen Friedel (*Yasmina
Flughafenmanagement GmbH*)

Geschäftsführung

Dr. Johanna Litten (LBV-SH)

verhindert:

Dr. Mathias Klinger
Christian Waschke

Anlagen

Anlage 1 Anwesenheitsliste
Anlage 2 Antwortschreiben der Luftfahrtbehörde (zu TOP 4)

Die Sitzung wird um 9:35 Uhr durch den Vorsitzenden eröffnet.
Der Vorsitzende stellt fest, dass die Kommissionsmitglieder ordnungsgemäß geladen wurden und mehr als die Hälfte der geladenen Kommissionsmitglieder anwesend sind, so dass die Kommission beschlussfähig ist.

TOP 1 Vorstellung der neuen Flughafenbetreiberin

Der Geschäftsführer der Yasmina Flughafenmanagement GmbH (Yasmina) Herr Prof. Dr. Friedel berichtet, dass seit dem 31.12.2012 die Yasmina in die Rechte und Pflichten der Flughafen Lübeck GmbH eingetreten sei. Hauptgesellschafterin der Yasmina sei die 3 Y Logistik und Projektbetreuung GmbH mit Sitz in Frankfurt, deren Geschäftsführer Herr Prof. Dr. Mohammed Ray Amar sei. Der Geschäftsführer der Yasmina zeigt die Zukunftsperspektiven des Flughafens auf: Der umfassende Ausbau des Flughafens werde nach Rechtskraft des Planfeststellungsbeschlusses erfolgen. Ein neues Terminal soll gebaut werden. Ziel sei es, den Touristikverkehr auszubauen. In diesem Zusammenhang bestünde seitens Herrn Prof. Dr. Amar die Idee, ein flughafennahes Hotel zu betreiben sowie in die Fabrikation von Flugzeugen und eine eigene Airline zu investieren. Es bestehe weiterhin die Vorstellung, den Lübecker Flughafen als dritte Start- und Landebahn in der Metropolregion Hamburg

auszubauen. Eine verstärkte Kooperation mit dem Hamburger Flughafen werde derzeit verhandelt. Dies beziehe auch Fragen des Lärmschutzes mit ein. Abschließend hebt der Vorsitzende hierzu nochmals hervor, dass hinsichtlich der vorgestellten Projekte und Vorstellungen natürlich die weitere Konkretisierung abzuwarten und zu verfolgen sei, insbesondere auch mit Blick auf die zeitliche Abfolge.

TOP 2 Erstattung von Aufwendungen für bauliche Schallschutzmaßnahmen in der Umgebung des Flughafens Lübeck

Herr Haase berichtet von einem Fall, in welchem ein nach dem Fluglärmschutzgesetz Anspruchsberechtigter entsprechend dem vom Ministerium für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume des Landes Schleswig-Holstein herausgegebenen Merkblatt für die Erstattung von Aufwendungen für bauliche Schallschutzmaßnahmen einen Antrag bei der zuständigen Baubehörde gestellt habe, und über sechs Monate auf die Erstattung der von ihm verauslagten Kosten für die schalltechnische Objektbeurteilung habe warten müssen.

Nach längerer Diskussion wird folgender Antrag zur Abstimmung gestellt:

Die Kommission möge beschließen:

Es ist seitens des Ministeriums für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume eine Regelung zu treffen, dass nach einer Teilfestsetzung durch die Verwaltungsbehörde für die schalltechnische Objektbeurteilung die Berechtigten in die Lage versetzt werden, die erforderlichen Auslagen innerhalb von vier Wochen erstattet zu bekommen.

Der Antrag wird bei acht Zustimmungen und zwei Enthaltungen angenommen.

TOP 3 Stand der Umsetzung des Fluglärmschutzgesetzes in Mecklenburg-Vorpommern

Herr Lewke gibt bekannt, dass am 30. Januar 2013 die "Landesverordnung über die Festsetzung des Lärmschutzbereichs für den Verkehrsflughafen Lübeck-Blankensee (Fluglärmschutzbereichslandesverordnung Lübeck-Blankensee - FluLSLVO EDHL/BLC M-V)" im Gesetz- und Verordnungsblatt für Mecklenburg-Vorpommern verkündet worden ist. Er erläutert anhand des Kartenmaterials die Bereiche. Im Übrigen sei ein kompletter Kartensatz dem Amt Schönberger Land übergeben worden und könne dort von jedermann eingesehen werden.

TOP 4 Antrag der Kommission zur Erweiterung ihrer Mitglieder

Die Kommission nimmt das ablehnende Antwortschreiben der Luftfahrtbehörde zur Kenntnis.

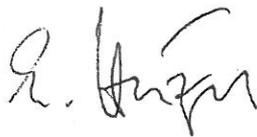
TOP 5 Verschiedenes

Herr Hildebrandt teilt mit, dass nach der Teilumsetzung des noch nicht rechtskräftigen, aber vollziehbaren Planfeststellungsbeschlusses zu Flughafenausbaumaßnahmen (hier: Verschiebung der Landeschwelle 07 um 120m nach Westen) zum Zwecke des Lärmschutzes Nachtflugbeschränkungen mit Bescheid vom 08.03.2012 in die Betreibergenehmigung des Flughafens aufgenommen worden seien. Die Bekanntgabe dieser Nachtflugbeschränkungen sei versehentlich versäumt worden und werde in Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern zeitnah nachgeholt.

Herr Fehr teilt mit, dass seitens der Bundeswehr angefragt worden sei, den Flughafen Lübeck für die vorübergehende Stationierung von „Pollution Control“ – Flugzeugen zu nutzen. Dabei handelt es sich um die der Bundeswehr seitens des Bundesverkehrsministeriums übertragene Aufgabe der Umweltüberwachung in der Nord- und Ostsee. Der Geschäftsführer des Flughafens habe zugunsten des Ruhebedürfnisses der Bürger in der Nachbarschaft des Flughafens entschieden, den Flughafen Lübeck nicht zur Verfügung zu stellen.

Herr Hildebrandt ergänzt, dass seitens der Genehmigungsbehörde noch nicht abschließend entschieden worden sei, ob die pollution-control-Flüge unter die Ausnahmen der existierenden Nachtflugbeschränkungen fielen. Er regt daher an, die Frage der Akzeptanz von diesen Aufgaben der Umweltüberwachung in der Kommission zu diskutieren.

Der Vorsitzende setzt den nächsten Sitzungstermin für den 19.09.2013 um 9:30 Uhr in der Gemeinde Groß Grönau fest und schließt die Sitzung um 11:55 Uhr.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'R. Hildebrandt', is located at the bottom left of the page.